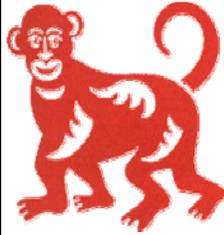


# 215. WOCHENBLATT

der Deutschen Schule Taipei

[dst-wochenblatt@gmx.net](mailto:dst-wochenblatt@gmx.net)



No. 31, Chien Yeh Rd.,  
Yangminshan, 111 Taipei  
Tel.: +886-2-2862 2930 ext. 301

Redaktionsschluss: Jeweils Donnerstag, 20 Uhr!

Redaktion: Karen Sanger - Tel.: 2876 3851  
Annelies Wohlfahrt – Tel.: 2861 8213

Meinungen in Artikeln und Berichten spiegeln nicht unbedingt die der Redaktion wieder!

## Ein Wort von der Redaktion

Liebe Freunde des Wochenblattes,

Der Tag der Deutschen Einheit ist seit 1990 der Nationalfeiertag Deutschlands.

Seit 1990 wird der Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober anlässlich der an diesem Tag erfolgten Wiedervereinigung gefeiert. Die offizielle Feier zum Tag der Deutschen Einheit findet seit 1990 in der Landeshauptstadt des Bundeslandes statt das zu dem Zeitpunkt den Vorsitz im Bundesrat hat . Im Jahr 2004 wird sie in Erfurt, der Landeshauptstadt Thüringens, stattfinden.

Bei uns in Taipei sind alle Deutschen und Freunde vom Deutschen Wirtschaftsbüro in Kooperation mit dem Deutschen Institut zu einer Feier im festlichen Rahmen eingeladen . Siehe Beitrag.

Wir wünschen viel Spass dabei.

Ihre  
Karen Sanger und Annelies Wohlfahrt

Alle Termine und Informationen finden Sie auch auf der Webpage der **Taipei European School**: [www.taipeieuropeanschool.com/tgs](http://www.taipeieuropeanschool.com/tgs) - schauen Sie doch mal rein!

Wochenblatt per e-Mail:

146 Stück

## Termine

1. Oktober	Teenie-Kreis
2. Oktober	9:30 Uhr Fussball auf dem YMS
2. Oktober	10:00 Uhr Volleyball
5. Oktober	Deutscher Bibelgesprächskreis
8. Oktober	Jungschi
15. Oktober	Teenie-Kreis

## Lehrerfortbildung

(eingereicht von H. Sauber)



Am 27.9.2004 fiel der Unterricht aus. Für viele Schüler und Familien eine willkommene Gelegenheit diesen Tag, das vorangegangene Wochenende und das Mondfest zu einem kleinen Kurzurlaub zu nutzen. Nicht so für die Lehrer und die vielen anderen an der Schule Beschäftigten: Zuerst im Plenum und dann in einzelnen Arbeitsgruppen widmeten sie diesen Tag der Frage, wie das Schulprogramm und ihre Hauptziele

(school mission, core values, nachzulesen auf der TES-web-page) in unserer täglichen Arbeit mit den Schülern umgesetzt werden können. Diese Veranstaltung ist die einzige Gelegenheit im Schuljahr, bei der alle Lehrer und das Verwaltungspersonal in seiner bunten Vielfalt zusammen kommen und solche übergreifenden Fragen diskutieren können.

Der CEO Mr. Nixon, sowie die einzelnen Schulleiter gaben Informationen zur Schulentwicklung, und nannten wichtige Aspekte für die Umsetzung des Schulprogrammes.



Der Leiter der TAS  
(Taipei American School)  
Mark Ulfers stellte eine  
Studie vor, die darüber  
Aufschluss gibt, wie die  
Schüler der TAS in die  
Gesellschaft, den  
Freundes-kreis und die  
Schule integriert sind.



Auf Grund dieser Aussagen sollen Prognosen über den zukünftigen sozialen, gesellschaftlichen und beruflichen Erfolg der Schüler gemacht werden können. Über die Sektionsgrenzen hinweg wurden Ansichten und Vorschläge ausgetauscht. Die dabei auftretende Meinungsvielfalt gibt Anregungen für die eigene Arbeit, eröffnet Horizonte und regt eine kritische Reflexion der eigenen Standpunkte an. So verwandeln sich die unterschiedlichen Rahmenbedingungen in der deutschen, britischen und französischen Sektion, die bei der Organisation des Schulalltages manchmal hinderlich sein können, letztlich zu einer Quelle, aus der sich der eigene Fortschritt nährt. Auch wenn dieses Idealbild nicht vollständig erreicht wurde, sondern wir uns ihm nur nähern konnten, auch wenn das Ergebnis dieses Tages nicht in Schulnoten messbar sein wird, sondern nur indirekt oder atmosphärisch wirken wird, so sind wir doch sicher, dass dabei mehr als nur ein unterrichtsfreier Schultag herauskommen wird.

### **Aus der Mitte Schleswig-Holsteins**

(eingereicht von Michael Peters)

Ich hoffe, es geht Ihnen (und Euch) allen gut, die Ferien und der erste Taifun sind gut überstanden und Sie haben sich im neuen Schuljahr eingerichtet.

Es folgt ein kleiner Bericht aus der Mitte Schleswig-Holsteins, solange mir Taipei so gegenwärtig ist, dass ich Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen den Schulen noch klar sehe.

An der Theodor-Storm-Schule in Hanerau-Hademarschen lernen 760 Schülerinnen und Schüler, unterrichtet werden sie von 50 Lehrkräften. Sie umfasst einen Schulkindergarten, eine Grund- und Hauptschule sowie einen Realschul- und einen Förderschulzweig. Sie sehen an der Beschreibung, dass es sich um ein ähnlich komplexes Gebilde handelt wie die TES, allerdings gibt es in den Schülerlisten nicht so viele Nationalitäten.

In dieser Gegend Schleswig-Holsteins gibt es kaum nicht-deutsche Schüler. Die TSS ist eine Mittelpunktsschule, die elf weitere Gemeinde versorgt, das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler mit Bussen zur Schule gebracht werden müssen, mit all den Problemen, von denen ich gehofft hatte, dass sie der Vergangenheit angehören würden.

Natürlich gibt es große Unterschiede, dazu gehört vor allen Dingen die Bürokratie. Die Entscheidungen werden oft nicht mehr in einem Haus, an einer Stelle getroffen, sie müssen an vielen Gremien vorbei und das kostet Zeit und Geduld, nicht gerade eine meiner Haupttugenden, wie Sie wissen.

Für mich der Hauptunterschied ist die Tatsache, dass von den durchschnittlich 70 Abgängern am Ende eines Schuljahres mindestens 60 eine Lehrstelle suchen. Kein ganz leichtes Unterfangen in einer wirtschaftlich eher schwachen Region, das eine gute Zusammenarbeit der Schule mit der lokalen Wirtschaft notwendig macht – etwas was ich in den drei Taipeijahren (hoffentlich) ganz gut gelernt habe.

In Schleswig-Holstein, wie überhaupt in Deutschland, verändert sich die Schullandschaft beinahe wöchentlich, zumindest im öffentlichen Diskurs, gerade jetzt wieder vor dem Hintergrund der *neuen* PISA-Studie, die gegen Ende des Jahres veröffentlicht werden wird. Sie haben vielleicht gehört, dass Niedersachsen (CDU) überlegt, aus der Kultusministerkonferenz auszutreten – möglicherweise ein Schritt in Richtung Zentralisierung?

An die einzelne Schule wird Stück für Stück mehr Verantwortung abgetreten, das Budget z.B. wird zwischen der Schule und dem Schulträger, für die TSS das Amt Hademarschen, abgesprochen und zum größten Teil eigenverantwortlich verwaltet. Personalentscheidungen auf die Schulebene zu verlegen ist zumindest schon im Gespräch. In finanziellen Dingen geht es allerdings nicht so großzügig zu wie in Taipei, Investitionen müssen langfristig angemeldet werden, deutsche Schulwirklichkeit eben. Alles zusammengenommen erträglich und nicht über die Maßen frustrierend. 50 Kolleginnen und Kollegen unter einen pädagogischen Hut zu bekommen, ist natürlich schwieriger als mit dem eingeschworenen Team an der DST, aber auch hier werden Dinge in Bewegung gesetzt – wenn es statt einem Jahr zwei Jahre dauert, kann ich auch damit leben.

Bei den Schülerinnen und Schülern ist vieles sehr ähnlich, ihre Probleme, was sie gerne machen, zu was man sie eher nicht begeistern kann. Maximal vier Parallelklassen in der Grundschule und 25 – 30 Schülerinnen und Schüler in einer Klasse sind immer noch überschaubar. Auch die Elternschaft ist ähnlich in ihrem Engagement für ihre Kinder und die Themen gleichen sich: Legasthenie und zweite Fremdsprache, Notenausgleich für Defizite, welche die Schüler nicht zu verantworten haben, Schule ist auf der Tagesordnung bei formellen und informellen Treffen und alle kennen ihre Rechte ganz genau, meistens auch die Pflichten.

Der größte Unterschied liegt für mich in der Identifizierung der Schülerschaft mit ihrer Schule und das, obwohl die TSS keine Konkurrenz am Ort hat. Ich werde bei der ersten Sitzung des Elternbeirats darüber berichten, welche Wege die DST und TES in Taipei gegangen sind und noch gehen, um das Wir-Gefühl zu verstärken.

Von Anfang an war mir klar, dass ich am Ort wohnen musste und wollte.

Ähnlich, wie in Taipei innerhalb der deutschen Community, wird vom Schulleiter der einzigen Schule eines Landkreises mehr gefordert als nur die schulische Arbeit und damit meine ich nicht den Schützenverein oder die Feuerwehr. Ich war natürlich von Anfang an bekannt im Dorf und werde oft gefragt, wie ich mich nach meinem vorherigen exotischen Posten zurecht finde. Ich kann dann immer nur wahrheitsgemäß antworten, dass ich mich ganz wohl fühle und keine Probleme damit habe, 50 oder 100 km zu fahren, darauf bezieht sich die Frage meistens, wenn mir nach Kultur zumute ist – und ich die Kraft dafür aufbringen kann. Was ich nicht sage, ist, dass mir hier auch einiges fremd vorkommt, unter anderem die plattdeutsche Sprache, die von vielen inner- und außerhalb der Schule gesprochen wird. Das Tempo an der Schule ist nicht vergleichbar mit dem in Taipei, die Anzahl der E-Mails, die ich pro Tag erhalte und beantworte ist eher vernachlässigbar. In den nächsten Wochen wird die Schule auch im Internet präsent sein. Alles in allem merke ich, dass ich hier eine lebendige Schule leite mit interessiertem Kollegium und engagierten

Eltern, natürlich mit hausgemachten und fremdbestimmten Problemen, aber nichts, was nicht zu bewältigen wäre.

Nach wie vor bin ich an dem interessiert, was an der DST und an der TES insgesamt interessiert, werde das *Wochenblatt* aufmerksam lesen und so der Schule und Taipei auch weiter verbunden sein.

Wenn Sie Lust haben, schreiben Sie mir doch, Adressen gibt es bei Frau Shih-Lin Chiang.

## Weihnachtsbazar Vorbereitungen

(eingereicht von Angelika Pfannenschmidt)

Liebe Eltern,

obwohl wir alle noch nicht weihnachtlich gestimmt sind , laufen die Vorbereitungen fuer unseren diesjaehrigen Weihnachtsbasar schon an. Der Basar ist Taipei European School's groesste Veranstaltung und wir brauchen Ihre aktive Mithilfe! Der Basar findet am Samstag dem 20. November von 10.00 –16.00 Uhr auf dem Wendlin Campus statt.

Wir brauchen Spenden selbstgebackener Kuchen , Plaetzchen, jegliche Art von Gebaeck sowie Waffelteig , die wir dann auf dem Bazaar verkaufen koennen.

Im letzten Jahr hatten wir ausserdem Familien , die ihre heimatliche Kueche praesentierten und unsere Besucher mit Koestlichkeiten aus der Indischen – Japanischen und Taiwanesischen Kueche und einem Aussie Barbecue verwoehnt hatten. Dies war ein super Erfolg.

Sicher gibt es auch unter Ihnen " Super Chef's " , bitte zoegern sie nicht und melden Sie sich, wenn Sie Lust haben mit Ihrer individuellen Idee bei unserer Veranstaltung dabei zu sein ( Speisen, Getraenke, Snacks usw.)Der Erloes des Basars geht selbstverstaendlich an die Schule und somit an unsere Kinder .

Ansonsten brauchen wir am Tag des Weihnachtsbasars und am Vortag viele fleissige Helfer. Bitte schenken Sie der Schule und Ihren Kindern ein oder zwei Stunden Ihrer Zeit. Es ist eine gute Gelegenheit neue nette Leute kennen zu lernen und das Beste ist auch der Spass dabei !

Wenn Sie noch Fragen haben , koennen Sie mich jederzeit unter den Rufnummern 2861-1321 oder 0910950698 anrufen.

Bitte melden Sie sich per e-mail und nennen uns Ihren persoenlichen Einsatz an unserem Weihnachtsbasar 2004!!!

Nur durch Ihre Mithilfe wird auch der Weihnachtsbasar 2004 wieder ein toller Erfolg!

Bitte fuellen Sie das angehaengte Formular aus und senden Sie es an:

e-mail: angel\_pf@hotmail.com  
LieselBi@web.de

Mit herzlichen Gruessen

Ihr Eventskomitee: Catering and Cakes and Cookies  
Angelika Pfannenschmidt

Name: \_\_\_\_\_

Schueler: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

HP: \_\_\_\_\_

**Ich kann helfen am :**

19.Novemember

20.November

14.00- 15.00 Uhr

8.00- 9.00 Uhr

13.00-14.00 Uhr

15.00- 16.00 Uhr

9.00- 10.00 Uhr

14.00- 15.00 Uhr

16.00- 17.00 Uhr

10.00- 11.00Uhr

15.00- 16.00 Uhr

17.00- 18.00 Uhr

11.00-12.00Uhr

16.00- 17.00 Uhr

12.00-13.00 Uhr

**Jungschi**

(eingereicht von Erika Scharrer)

In der Jungschi letzte Woche hatten alle 16 Kinder so viel Spaß!

Und wir Mitarbeiter auch. Heute möchten wir nun nochmal alle diejenigen, die nur mal zum Reinschnuppern dabei waren, bitten, dass sie uns mitteilen, ob sie nächste Woche (8.10.) wieder kommen oder nicht. Man kann einfach besser planen, wenn man weiß, wieviel Kinder abzuholen sind und für wieviel man kochen soll.

Auch manche Spiele müssen für eine große Gruppe anders vorbereitet werden als für eine kleinere.

Übrigens:

Die Jungschi ist für alle Kinder aus den Klassen 1 bis 4 offen.

Sie findet etwa 14tägig freitags nach der Schule statt.

Bei Fragen bitte an Rita Haudenschild wenden oder an Erika Scharrer (2861 2514, Ischarrer@seed.net.tw).

## Feier zum Tag der Deutschen Einheit

(eingereicht vom Deutsches Institut)

Die Feier zum Tag der Deutschen Einheit wird in diesem Jahr vom DEUTSCHEN WIRTSCHAFTSBUERO <<http://www.dwb-taipei.org.tw/>> mit Unterstuetzung deutscher Unternehmen in Taipei organisiert. Eingeladen sind alle Deutschen in Taiwan.

Datum: 01.10.2004 (Freitag), 18:00-22:00 Uhr  
Ort: Westin Hotel Taipei  
Programm: - Jazz-Performance mit dem "Jugend-Jazz-Orchester Baden-Wuerttemberg"

- Deutsche Delikatessen
- Show und Verlosung etc.

### **Um Anmeldung wird gebeten !**

Deutsches Institut - German Institute  
4F, No. 2, Minsheng East Road, Sec. 3, Taipei, Taiwan 104  
Tel.: (+ 8 86 - 2) 25 01 61 88, Fax: (+ 8 86 - 2) 25 01 61 39  
Visa-Tel.: (+ 8 86 - 2) 25 01 40 88  
E-Mail: [info@taip.diplo.de](mailto:info@taip.diplo.de)  
Internet: <http://www.germany.org.tw>

## Bibel-Gesprächskreis

(eingereicht von Erika Scharrer)

Start am Dienstag, den 5.10. 2004 um 20 Uhr in der Zhong Shan North Rd., Sec. 7, Lane 114, Alley 41, Nr. 15, 3F.

Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, melde sich bei Erika Scharrer (2861 2514) oder warte um 19.50 Uhr an der Bushaltestelle vor der "Mother of God Catholic Church".